



# MEGGENHOFNER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Meggenhofen

## **Inhalt**

**Seite 2 + 3**  
**Bürgermeister aktuell**

**Seite 4**  
**Vizebürgermeister  
aktuell**

**Seite 5**  
**Aus dem Gemeindeamt**

**Seite 6**  
**Termine  
Informationen**

**Seite 7**  
**Informationen**

**Seite 8**  
**Volksschule  
Gemeindeamt**

**Seite 9**  
**Kindergarten**

**Seite 10**  
**Hochzeitsjubelpaare**

**Seite 11 - 15**  
**Vereine**

**Seite 16 + 17**  
**Standesamt**

**Seite 18 + 19**  
**Spitalsreform II**

**Seite 20**  
**Ärztendienstplan  
2. Quartal**



## BÜRGERMEISTER AKTUELL



Bürgermeister  
Wilfried Suchy

### Liebe Meggenhofnerinnen und Meggenhofner!

Bevor ich mich den Themen widme, die uns in Meggenhofen derzeit beschäftigen, möchte ich mich noch einmal herzlichst für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 50. Geburtstag bedanken. Es war schlichtweg ein überwältigender Tag für mich und mit Euch zu feiern, war wohl das schönste Geschenk.

Nun aber möchte ich die Themen behandeln, mit denen wir uns derzeit auseinandersetzen.

Sehr oft werde ich gefragt, wann mit dem Bau des BILLA-Marktes begonnen wird. Nach anfänglichen Problemen im behördlichen Verfahren kam es zu Verzögerungen in der Planungsphase.

Am 26.06.2012 fand nun die bau- und gewerbe-rechtliche Verhandlung im Gemeindeamt Meggenhofen statt. Seitens der BH Grieskirchen gab es keine Einwände mehr und das Verfahren wurde positiv abgeschlossen. Es

gilt jetzt noch, den behördlichen Bescheid mit der dazugehörigen Einspruchsfrist abzuwarten. Laut Bauträger werden die Arbeiten Ende Juli oder Anfang August beginnen. **Die Bauzeit wird ca. 4 Monate betragen und im November ist die Eröffnung des Marktes geplant.** Dem Planungsbüro konnte ich bereits eine 3-D Projektskizze abhaken und so könnt ihr hier eine Ansicht des fertigen Objektes (allerdings noch ohne Werbeaufschrift) sehen. Der BILLA-Markt wird eine Verkaufsfläche von 670 m<sup>2</sup> und der Parkplatz 86 Stellflächen aufweisen.



**Als nächstes möchte ich mich mit den Themen Neubau eines Kindergartens und Sportplatzsanierung mit Umbau des Clubheimes befassen.** In den letzten paar Monaten sind hier die Wogen sehr hoch gegangen und es gibt viele differierende Meinungen. Um es aber gleich vorweg auf den Punkt zu bringen, wir sind auf einem guten Weg beide Projekte noch in dieser Legislaturperiode verwirklichen zu können.

Ein Kindergarten ist ein

wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Infrastruktur in einer Gemeinde. Als Bürgermeister sehe ich mich in der Pflicht, zukunftsorientiert zu handeln, denn nur so können wir unserer Jugend die notwendigen Voraussetzungen für ein heimatgebundenes Miteinander bieten. Dazu gehört natürlich auch das Angebot an sportlichen Aktivitäten. Meggenhofen bietet hier ein breites, gewachsenes Spektrum. Es stellen sich aber immer wieder neue Anforderungen und so ist es nun notwendig, unseren Sportplatz einer Sanierung zuzuführen. Um die beiden angesprochenen Projekte auch durchführen zu können, bedarf

es eines umsetzbaren Finanzierungsplanes und dementsprechender Zuteilung von Bedarfsmitteln des Landes OÖ.

So konnte ich für den 11.06.2012 einen Termin mit unserem Gemeindefeferenten LH-Stv. Joschi Ackerl vereinbaren. Gemeinsam mit dem Vizebürgermeister Hans Peter Roider und 4 Mitgliedern der Union Meggenhofen begaben wir uns zu Joschi Ackerl. Es fand ein sehr konstruktives Gespräch statt und meine Erwar-

tungen wurden zur Gänze erfüllt. Für die Sportplatzsanierung mit Um- bzw. Neubau des Clubheimes wurden uns Bedarfsmittelzuweisungen, beginnend im Jahr 2014, zugesagt. Einem Baubeginn im Jahr 2013 wird zugestimmt, wenn die Union die Zwischenfinanzierungskosten für dieses eine Jahr aus eigenen Mitteln trägt. Betonen möchte ich hier, dass die Bedarfsmittelzuweisungen zu gleichen Teilen vom Gemeindefeferenten LH-Stv. Joschi Ackerl und dem Sportreferenten LR Viktor Sigl kommen. Für den Neubau des Kindergartens habe ich bereits im September des Vorjahres von Joschi Ackerl eine mündliche Zusage erhalten. Er legt in jedem Fall Wert darauf, dass in Meggenhofen beide Projekte umgesetzt werden. **In der Gemeinderatssitzung am 28.06.2012 wurde mir von den anwesenden Gemeinderäten aller politischen Parteien zugesagt, dass wir nun gemeinsam an der Verwirklichung beider Projekte zu arbeiten beginnen!**

**Liebe Meggenhofnerinnen und Meggenhofner!** Meggenhofen ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde. In den letzten Jahren konnten wir einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen und das soll auch so bleiben. Euer Auftrag ist eindeutig und es liegt nun an uns, dem Gemeinderat und mir, die notwendigen Schritte da-

für zu setzen. Gemeinsam werden wir unser Ziel erreichen.

**Die in Kooperation mit der Gemeinde Aistersheim angeschaffte Geschwindigkeitsmessanlage war nun schon an mehreren Stellen im Ortgebiet platziert und hat erste Ergebnisse gebracht.** Wie ich vermutet habe, wird an den neuralgischen Punkten, wie dem Schutzweg vor dem Gemeindeamt, viel zu schnell gefahren. Zumeist sind es zwar Ortsunkundige, trotzdem habe ich **kein Verständnis dafür, wenn an einem Schultag um 11.45 Uhr ein Pkw mit 96 km/h (!!) den Schutzweg passiert.** Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 108 km/h, die V85 (85 % der gemessenen Fahrzeuge) lag immer noch bei beachtlichen 70 km/h. In Wilhelmsberg, unmittelbar vor der unübersichtlichen Kreuzung mit dem Güterweg Hirm, wurden Geschwindigkeiten bis zu 99 km/h gemessen. Ich werde den Kommandanten der zuständigen PI Gaspoltshofen kontaktieren und um Überwachung der Geschwindigkeit, vor allen Dingen zu Zeiten, wo der Schutzweg von Kindern häufig frequentiert wird, ersuchen. **Hier geht es um die Sicherheit unserer Kinder!**

**Das Land OÖ befindet sich derzeit in der Endphase mit der Ausarbeitung des neuen regionalen Verkehrs-**

**konzeptes für öffentliche Verkehrsmittel. Für Meggenhofen werden ab Dezember 2013 lukrative Schnellbusverbindungen nach Wels angeboten.** Morgens (an den genauen Zeiten wird noch gefeilt) fahren jeweils zwei Schnellbusse direkt von der Bushaltestelle beim Kreisverkehr bzw. in Höhe „Ois zum Lois“ über die Autobahn A8 nach Wels zum Hauptbahnhof und abends wieder zurück. Ein Anschlusszug nach Linz wird garantiert. Im Zuge der Vergrößerung des Pendlerparkplatzes werde ich mich für die Errichtung eines **überdachten Fahrrad- und Mopedabstellplatzes und eine Installation einer wirksamen Beleuchtung** (auch speziell für die Sicherheit von Frauen) einsetzen. Diesbezüglich konnte ich bereits erste Gespräche mit dem zuständigen Landesrat Reinhold Entholzer führen.

**Auch mit der Familie Huter konnte nach einigen guten Gesprächen ein für alle Seiten akzeptabler Konsens gefunden werden** und so steht einem neuen Durchstarten nichts mehr im Wege. Man spürt ehrliche Bemühungen und diese sollten zum Erfolg führen.

**Für Ende August ist die Einrichtung einer POST-PARTNER Stelle**



**geplant.** Die Zusage seitens der Post besteht bereits. Ein wichtiger Schritt für die Infrastruktur in unserem Ort.

**Am 14.06.2012 durfte ich den Verein SELBA und die BewohnerInnen des betreuten Wohnens zu einem Ausflug einladen.**

Wir konnten einen gemütlichen Tag bei herrlichem Wetter genießen, fuhren ein Stück mit dem Schiff die Donau entlang und erkundeten dann noch Linz mit dem Bummelzug.

Bei der Rückkehr waren wir einhellig der Meinung, dass eine solch gemütliche Reise unbedingt nächstes Jahr wieder stattfinden soll. Mein **besonderer Dank gilt hier dem Bankstellenleiter der Raiffaisenbank Meggenhofen Manfred Falzberger**, der sich mit einem großzügigen Beitrag an den Reisekosten beteiligte.

**Ein aufrichtiges Dankeschön möchte ich noch**

**an die Mitglieder der Landjugend Meggenhofen richten.** Durch die Bereitstellung eines Defibrillationsgerätes wird ein wertvoller Beitrag zur Gesundheitsfürsorge geleistet (näheres im Blattinneren).

**Liebe Meggenhofnerinnen und Meggenhofner!** Es gäbe noch einiges aus unserer Gemeinde zu berichten, das würde aber den Rahmen dieser Gemeindezeitung sprengen. Gerne aber könnt Ihr mich anrufen, wann immer sich Fragen stellen, oder in persönlichen Gesprächen mit mir Antwort darauf finden.

**Abschließend möchte ich Euch einen angenehmen Sommer, einen schönen, erholsamen Urlaub und unseren Landwirten eine ertragreiche Ernte wünschen.**

Mit lieben Grüßen  
Euer Bürgermeister  
Wilfried Suchy

#### IMPRESSUM:

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Gemeinde Meggenhofen, Am Dorfplatz 1,  
4714 Meggenhofen

**Redaktion:** Gemeinde Meggenhofen, Tel. (07247)7110,

www.meggenhofen.at, E-mail: gemeinde@meggenhofen.ooe.gv.at

**Fotos:** Gemeinde Meggenhofen und privat

für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Wilfried Suchy

## VIZEBÜRGERMEISTER AKTUELL



Vizebürgermeister und  
Kulturausschussobmann  
Hans Peter Roider

### Geschätzte Gemeindegewürterinnen und Gemeindegewürter von Meggenhofen!

#### RÜCKBLICK...

Der Kulturausschuss der Gemeinde und die Pfarre Meggenhofen konnten sich am 6. Juni 2012 mit vielen Besuchern über ein außergewöhnliches Konzerterlebnis freuen.

**Die St. Florianer Sängerknaben waren gemeinsam mit dem großteils**

aus ehemaligen Mitgliedern der Sängerknaben bestehenden Männerchor für einen Auftritt in Meggenhofen. Im herrlichen Ambiente des Theaters Meggenhofen gab der bekannte und international tätige Chor ein Opernmedley zum Besten. Der Abend bot eine musikalische Reise höchster Qualität durch die beliebtesten Opernmelodien in ihren Originalsprachen. Allen voran begeisterte Alois Mühlbacher, der Star der Sängerknaben, das Publikum mit seiner einzigartigen Stimme.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Organisation oder ihren Besuch diese Veranstaltung zu einem gelungenen Abend machten. Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder ein ähnliches Highlight in der bewährten Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Kulturausschuss für Sie auf die Beine stellen können.



Fleißige Schüler beim Filzen

Foto: Maria Möslinger

#### AUSBLICK...

Für die Schulkinder in unserer Gemeinde stehen die Sommerferien unmittelbar bevor und es freut uns, dass wir auch heuer wieder ein Ferienscheckheft zusammenstellen konnten.

**In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen können wir wieder ein buntes Programm für die Gestaltung der Ferien anbieten und hoffen, dass für jede(n) das Richtige dabei ist.**

Ich darf mich an dieser Stelle bei Regina Brand-

stätter bedanken, die sich in ihrer Funktion als Kulturausschuss-Obmann Stellvertreterin mit großem Engagement um die Zusammenstellung und Organisation des Ferienprogramms kümmert.

Für ein gelungenes, abwechslungsreiches Programm braucht es natürlich viele Ideen, Verantwortliche und Veranstalter.

**Danke schon im Voraus allen die einen Beitrag zur Ferienscheckheft-Aktion leisten: Bücherei, Sektion Tennis, Raiffeisenbank Meggenhofen, Imbissstube „Ois zum Lois“, Landjugend, Päd. Reiten, Angelverein, kath. Jungchar, Zeichnenmalenformen, Bäuerinnen, Jäger, Chorgemeinschaft, Reit- und Fahrgemeinschaft und bei den drei Feuerwehren.**

Der Kulturausschuss und alle teilnehmenden Vereine freuen sich auf viele gemeinsame Aktivitäten und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Schöne Ferien und einen erholsamen Sommerurlaub wünscht Ihr

Hans Peter Roider  
(Vizebürgermeister und  
Obmann Kulturausschuss)



Im Vordergrund der Star der St. Florianer Sängerknaben Alois Mühlbacher

Foto: St. Florianer Sängerknaben

## Schotterabbau Moos

**Die Firma Felbermayr Bau GmbH & Co KG beabsichtigt, im Nahebereich zur Ortschaft Moos auf den bisher landwirtschaftlich bewirtschafteten Grundstücken Nr. 80, 88, 94 und 394/2, jeweils KG Pfarrhofsberg, Schotter abzubauen**

Im Zeitraum von 2012 bis 2019 sollen insgesamt ca. 200.000 m<sup>3</sup> Schotter abgebaut und ca. 20.000 m<sup>3</sup> an Humus, Abraum und sonstig nicht verwertbaren Erdmaterialien ausgehoben werden. Nach Beendigung des Kiesabbaus wird das Abbaufeld als Lagerstätte für natürliches Bodenaushubmaterial genutzt und soll das Gelände zur Gänze wieder aufgefüllt werden. Die Rekultivierung des Abbaufeldes wird bis zum 31.12.2020 abgeschlossen werden. Für dieses Vorhaben beantragte die Firma Felbermayr bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen die Erteilung einer diesbezüglichen Genehmigung nach den ein-

schlägigen Rechtsnormen. Die Gemeinde Meggenhofen ist dabei bemüht, die Bevölkerung vor unzumutbaren Belästigungen durch den Abbau und den durch ihn ausgelösten Verkehr zu schützen.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung, unter Einbindung von Sachverständigen für den Straßenbau sowie für die Statik von Brückenbauten, eine Vereinbarung beschlossen. Mit dieser verpflichtet sich die Firma Felbermayr, auf eigene Kosten sämtliche Maßnahmen zu treffen, die aus verkehrstechnischer und straßenbautechnischer Sicht notwendig sind, um die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, ins-

besondere unter Berücksichtigung des durch den Schotterabbau zu erwartenden Schwerverkehrs, gewährleisten zu können. Der Verkehr wird ausschließlich beginnend ab der Ortschaft Moos auf dem Güterweg Radhof und in weiterer Folge über den Ramersattweg zur Gallspacher Bundesstraße geführt werden. Von der Ortschaft Niede-

retnisch bis zur Autobahn werden nur mehr Bundes- bzw. Landesstraßen benutzt. Ein Befahren anderer Verkehrswege wurde dezidiert ausgeschlossen. Das nachstehende Luftbild zeigt im oberen Bereich die Landwirtschaften Moos 1, 2 und 4, sowie rot umrandet das künftige Schotterabbaufeld.

AL Udo Engel



## Aus dem Fundamt

**Vergessene oder verlorene Sachen müssen nicht für immer verschwunden bleiben. Zahlreiche Gegenstände warten nur darauf wieder nach Hause geholt zu werden**

Besonders wenn es um Veranstaltungen im und um das Gemeindezentrum geht, werden immer wieder Gegenstände, im besonderen Kleidungsstücke, liegen gelassen und nicht mehr abgeholt.

Auch diverse Schlüssel, Geldbörsen, Brillen jeglicher Art und vieles mehr wird hier abgegeben und sehr oft fragt keiner mehr danach.

Kuriosester Fund in den letzten zehn Jahren war ein vollständiges Gebiss. Auch dieses fand seinen rechtlichen Besitzer nie mehr.

Sollte auch Ihnen etwas abhandengekommen sein, fragen sie am Gemeindeamt nach und wir freuen uns, das eine oder andere Fundstück an seinen Eigentümer aushändigen zu können.

## Informationsbroschüre „Private Hauskanäle“

**Land OÖ bringt die Broschüre „Private Hauskanäle“ heraus und ist ab sofort am Gemeindeamt erhältlich**

Die Gemeinde als Betreiber des öffentlichen Kanalsystems ist verpflichtet, die Anlagen zum Schutz des Grundwassers und zum Werterhalt ordnungsgemäß zu warten, in Stand zu halten und zeitgerecht zu sanieren. Ebenso wichtig ist es, dass Hausbesitzer ihre eigenen Hausanschlusskanäle regelmäßig einer Kontrolle unterziehen und auch diese die Dichtheit ihrer

Hauskanalanlage gewährleisten können.

Die Abteilung Oberflächen-gewässerwirtschaft des Landes OÖ hat zu diesem Thema die Broschüre „Private Hauskanäle“ ausgearbeitet, um über die Sorgfaltspflicht bezüglich des Betriebs eines Hauskanals zu informieren und Hilfestellung zur Überprüfung, Sanierung und den Betrieb der Anlage zu bieten.

## Sprechtage mit Landesrat Max Hiegelsberger

Landesrat Max Hiegelsberger nimmt sich für die Anliegen der MeggenhofnerInnen Zeit am:



**4. September 2012  
von 7:30 - 8:30 Uhr**  
**4. Oktober 2012 von 8 - 9 Uhr**  
**7. November 2012 von 8 - 9 Uhr**  
**3. Dezember  
von 7:30 - 8:30 Uhr**  
**im Hofbursaal**

Anmeldungen am Gemeindeamt unter 07247/7110 erbeten.

## Blutspendeaktion

**Dienstag, den 14. August 2012  
in der Zeit von 16:00 bis 20:00 Uhr  
im Feuerwehrhaus Meggenhofen**



Dabei erhält jeder Blutspender einen Ausweis und einen Laborbefund. Jede Blutspende ist zudem eine kleine Gesundenuntersuchung, wird doch die Blutkonserve genauestens auf verschiedene Formen infektiöser

Gelbsucht, auf Lues und auf AIDS kontrolliert. Auch die Funktion der Leber insgesamt wird untersucht. Es kommt auf jeden von Ihnen an. Die Erstspender werden gebeten, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzunehmen!

## Ende der Gültigkeit der Kindermiteintragungen im Reisepass der Eltern

Jedes Kind benötigt seit dem 15. Juni 2012 einen eigenen Reisepass - es erlischt die Gültigkeit der Miteintragung im Reisepass eines Elternteils.

Rechtzeitig zur Urlaubszeit informieren wir Sie nochmals zur Gültigkeit der Miteintragungen im Reisepass eines Elternteils.

Jedes Kind benötigt für den Grenzübertritt einen eigenen Reisepass oder -sofern es nach den Einrei-

bestimmungen des Gastlandes zulässig ist - einen Personalausweis.

Ein Reisepass, in dem sich eine Kindermiteintragung befindet, behält bis zu dessen Ablaufdatum weiterhin seine Gültigkeit - allerdings nur mehr für die Person, für

## Selbstverteidigungskurs

**Der Polzeisportverein Wels bietet Selbstverteidigungskurse für Frauen ab 14 Jahre an. Besondere sportliche Fähigkeiten der Teilnehmerinnen sind dabei nicht erforderlich**

Beginn der Kurse sind Montag der 24., sowie Mittwoch der 26. September 2012, mit jeweils 10 Abenden. Die Kurskosten belaufen sich auf 75 Euro je Teilnehmer.

**Anmeldungen und weitere Informationen dazu bei:** Martin Müllner, Polzeisportverein Wels, 059133-4190-324, E-Mail: martin.muellner@polizei.gv.at. Alle Infos auf unserer Homepage: [www.psv-wels.at/SV-Frauen](http://www.psv-wels.at/SV-Frauen).

## ISG - Mietwohnungen

Die ISG hat die Planungsphase für 12 Mietwohnungen und 4 Reihenhäuser abgeschlossen und geht jetzt ins behördliche Genehmigungsverfahren über. Voraussichtlicher Baubeginn Oktober 2012 - Fertigstellung im Sommer 2014.

## Sachkurse für Hundehalter

Die nächsten Kurse für den Erwerb des allgemeinen Sachkundenachweises finden an folgenden Terminen statt:

**Freitag, 7. September 2012 um 18:00 Uhr  
Hundeverein SVÖ im Vereinshaus des  
Hundeausbildungsvereins  
Grieskirchen-Trattnachtal  
am Alten Kaisersteig (nächst Sportplatzanlage)**

Weitere Informationen zu den Kursterminen finden Sie auf [www.meggenhofen.at](http://www.meggenhofen.at).

### Achtung! Verschiedene Gebühren und Laufzeiten:

Lebensjahr	Gültigkeit	anfallende Kosten
bis zum 2. LJ	2 Jahre	30,00 Euro (Erstausstellung gebührenfrei)
vom 2.-12. LJ	5 Jahre	30,00 Euro
ab dem 12. LJ	10 Jahre	75,90 Euro

die das Dokument ausgestellt ist, und nicht mehr für die eingetragenen Kinder.

Die Ausstellung eines Reisepasses dauert in der Regel bis zu fünf Werktage. Sollten Sie einmal in die Lage kommen, einen Reisepass schneller zu benö-

tigen, ist es möglich unter Mehrkosten einen Expresspass zu bekommen.

Genauere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) oder direkt bei ihrer Bezirkshauptmannschaft.

## Schecküberreichung

**„Familienfreundliche Gemeinde“ konnte auf Grund ihrer Tätigkeiten, bereits geflossene Fördergelder des Landes für wohltätige Zwecke weiterleiten**

Wie in der letzten Gemeindezeitung berichtet, wurde der Kinderfasching erstmals von der „Familienfreundlichen Gemeinde“ veranstaltet.

Da dabei alle anfallenden Unkosten vom Land OÖ übernommen wurden, konnte der Erlös dieser

Veranstaltung gespendet werden. So wurden bereits jeweils 500 € sowohl an Kindergarten als auch Volksschule überreicht.

Ein weiterer Teil des Reinerlöses wird der Jungschar zugute kommen.

Als Dankeschön an die freiwilligen Helfer des Se-

orenbundes wurden diese zu einem gemeinsamen Frühstück ins Cafe Huter eingeladen.

Ein weiteres, herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an alle Mitwirkenden, durch deren Hilfe es möglich war, dieses Fest abzuhalten.

Der Kindergarten investierte diesen Betrag in eine Farbschleuder und in eine Kamera.

Mit der Farbschleuder



wurden wiederum bereits die Schulanfängerleibchen für das kommende Kindergartenjahr gestaltet.



Schecküberreichung in der 1. Klasse



Schecküberreichung mit den Kindern aus der Igelgruppe

## 10 Jahre Mitglied im Klimabündnis

**Gemeinde Meggenhofen erhält im Rahmen eines Festaktes in den Redoutensälen in Linz die Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft als Klimabündnisgemeinde überreicht**

Seit zehn Jahren ist Meggenhofen Mitglied dieser globalen Partnerschaft von mehr als 1600 Gemeinden in mittlerweile 17 Ländern in ganz Europa. Das oberste Ziel dieser Gemeinschaft ist eine umfassende Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und der Schutz des Regenwaldes.

Mit dem im Jahr 2002 errichteten Nahwärmeheizwerk der „Öko Energie

Meggenhofen“ und einer ständigen Erweiterung der Anschlüsse liefert auch Meggenhofen einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erreichung dieser gemeinsamen Ziele.

Überreicht wurde diese Urkunde aus den Händen von Umweltlandesrat Rudi



v.l.n.r. Mag. Norbert Rainer (Klimabündnis OÖ), Bürgermeister Wilfried Suchy, StRin Eva Schobesberger (Klimabündnis Vorstandsmitglied und Umweltstadträtin Linz), Ing. Heinz Oberndorfer, Florian Hiegelsberger, Umwelt-Landesrat Rudi Anschober

Foto: Florian Hiegelsberger

Anschober stellvertretend an die Delegation aus Meggenhofen, bestehend

aus Bgm. Wilfried Suchy, Heinz Oberndorfer und Florian Hiegelsberger.

## Neugestaltung der Dachterrasse

Um unseren Schülern und Schülerinnen bei Schönwetter einen gemütlichen Aufenthalt im Freien zu ermöglichen, wurden für die Dachterrasse im 1. Stock der Volksschule sechs neue, witterungsbeständige Bänke angeschafft. Möglich wurde die Finanzierung dieser Sitzgelegenheiten (€ 2.380,--) durch mehrere großzügige Spenden in den letzten Jahren.

Im Namen der Schulkinder möchten wir uns an dieser Stelle bei der Goldhaubengruppe, den Stockschützen

und der Katholischen Frauenbewegung sehr herzlich

für ihre finanzielle Unterstützung bedanken.

Der Lehrkörper der VS  
Meggenhofen



Probesitzen auf den neuen Bänken

Foto: VS

## Radfahrprüfung bestanden

Auch der Regen konnte 15 unerschrockene Pedalritter nicht davon abhalten die erste Fahrprüfung ihres Lebens zu absolvieren und auch zu bestehen.

Als erster Gratulant stellte

sich Bürgermeister Wilfried Suchy ein. Er lud die wetterfesten Radler anschließend ins GH Auzinger ein, wo es bei einem gemeinsamen Eis noch allerhand Erlebtes zu besprechen gab.



Die Prüflinge der 4. Klasse

## „Künstlerische Zusammenarbeit“

**„Kunst vom Rand“ schafft tierisch gute Sitz- und Spielmöglichkeiten für die Kid's im Gemeindeamt Meggenhofen**

„Gestalten mit vorgefundenen Materialien“ macht sich der Meggenhofner Künstler Josef Pfeiffer zum Ziel. Mitmenschen, die aus verschiedensten Gründen an den Rand der Gesellschaft gestellt sind, schaffen gemeinsam mit Künstlern Auftragsarbeiten für öffentliche Institutionen. Die Ergebnisse sind unter

anderem skurrile, stylische und humorvolle Sitzobjekte. Bgm. Wilfried Suchy unterstützt dieses Projekt und so können Kindern auf dem Rücken einer Kuh oder einer Katze Platz nehmen und gemütlich an einem Sonnenblumentisch die Wartezeit an der Bürgerservicestelle am Gemeindeamt überbrücken.



Josef Pfeiffer und BGM Wilfried Suchy

## Personelle Veränderungen im neuen Schuljahr 2012/2013

Ich möchte Sie darüber informieren, dass ich voraussichtlich mit 30.11.2012 als Direktor der Volksschule Meggenhofen in den Ruhestand trete. Eine Kollegin aus dem derzeitigen Lehrkörper wird dann die provisorische Leitung bis zum

Ende des Schuljahres 2013 übernehmen.

Weiters wird auch Frau Schulrat Maria Roider mit 1. September 2012 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Direktor  
Manfred Lackinger

## Kindergartenjahr 2011/2012

### Das Kindergartenjahr 2011/2012 geht dem Ende zu

Viel haben wir in diesem Jahr mit den Kindern erlebt. Wir durften manche Feste feiern: Martinsfest, Weihnachten, Fasching,



Ostern, Geburtstage, der Vatertagswandertag wurde auf Grund des unbeständigen Wetters leider abgesagt. Der Höhepunkt des Jahres, das Sommerfest steht noch bevor.

Feste und Feiern teilen das Jahr in kleinere Zeiträume

auf, die Ferien und Feiertage dazwischen können die Kinder zuhause richtig genießen um sich dann wieder auf den Kindergartenalltag zu freuen.

Von Tag zu Tag werden die Kinder selbständiger und selbstsicherer. Jede neue Erfahrung prägt sich in ihre Herzen und Gedanken ein. Wir durften sie begleiten, unterstützen und am Leben der kleinen Leute Anteil nehmen.

Von 19 Kindern müssen wir uns heuer wieder verabschieden. Beim Sommerfest wird dieser Abschied mit dem „Rauschmiss der Schulanfänger“ gebührend gefeiert.

**„Das Kindergartenjahr ist aus, die Schulanfänger**

**müssen raus, Fenster, Türen aufgerissen, der/die ..... wird nun rausgeschmissen.“**

Gut vorbereitet durch die Kybernetische Methode

freuen sich die Kinder auf ihren neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen dafür recht viel Freude und Erfolg.

Martina Voithofer



## Spende der Raiba

### Mal eine etwas andere Spende überreichte Herbert Lehner im Namen der Raiffeisenbank

Im Kindergarten konnte ein „richtiges“ Büro mit Schreibmaschine, Telefon und einer Rechenmaschine eingerichtet werden. Die Kinder hatten beim Tippen, Telefonieren und Stempeln riesigen Spaß und die Ergebnisse wurden den Eltern zu Hause präsentiert.



Herbert Lehner mit der „Bärengruppe“

## Hochzeitsjubilare

### Pfarre und Gemeinde luden auch heuer wieder 20 Jubilare zum gemeinsamen Feiern ein

Nach der heiligen Messe am Trachtensonntag ging es für alle Beteiligten zu einem Sektempfang am Dorfplatz. Anschließend hatte jeder die Möglichkeit, im Kreise seiner Familie und Freunden, zu einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Hofbauraal.

Bürgermeister Wilfried Suchy und Pfarrgemeinderat-

sobmann Josef Mallinger ehrten in ihren Ansprachen die Leistungen, besonders der älteren Generation, für unser Land, für unsere Gemeinde und speziell für unsere Gesellschaft.

Der Festakt wurde vom Musikverein feierlich umrahmt, das Wetter spielte mit und so wird dieser Tag mit Sicherheit jedem Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

#### Goldene Hochzeit (50 Jahre):

*Katharina und Josef Berger, Anna Maria und Josef Gaubinger, Johann und Maria Kahr, Anna und Josef Köllerer, Maria und Josef Leitner, Elisabeth und Franz Payrhuber, Herta und Siegfried Maier, Anna und Karl Mitterlehner aus Schlußberg*

#### Rubinhochzeit (40 Jahre):

*Marianne und Heinz Beutlmayr, Karin und Alois Hörmanseder, Gerlinde und Engelbert Kronlachner, Erika und Michael Mazuka*

#### Perlenhochzeit (30 Jahre):

*Erna und Ludwig Erlinger, Anna und Franz Fuchs, Christine und Erwin Gotthalseder, Ingeborg und Karl Huemer, Roswitha und Johann Kliemstein, Friederike und Franz Lindorfer, Monika und Josef Minihuber, Hildegard und Friedrich Steinkellner aus Wels*

Silberhochzeit (25 Jahre): *Anna und Heinrich Kaser, Roswitha und Josef Mair, Irmgard und Georg Ohrlinger, Maria und Manfred Payrhuber*



1. Reihe v.l.: Johann und Maria Kahr, Anna und Josef Köllerer, Anna Maria und Josef Gaubinger, Elisabeth und Franz Payrhuber, Maria und Josef Leitner, Anna und Karl Mitterlehner, Bürgermeister Wilfried Suchy

2. Reihe v.l.: Gerlinde und Engelbert Kronlachner, Ingeborg und Karl Huemer, Hildegard und Friedrich Steinkellner, Erna und Ludwig Erlinger, Anna und Heinrich Kaser, Christine und Erwin Gotthalseder, Monika und und Josef Minihuber, Pfarrprovisor MMag. Anthony Echechi

3. Reihe v.l.: Pfarrgemeinderatsobmann Josef Mallinger, Marianne und Heinz Beutlmayr, Maria und Manfred Payrhuber, Anna und Franz Fuchs, Erika und Michael Mazuka, Roswitha und Josef Mair, Irmgard und Georg Ohrlinger, Roswitha und Johann Kliemstein

Foto: Alfred Voithofer

## Milchverkostung im Presshaus

### Begeisterte Juroren bei der 2. Vorentscheidung „Wer macht das beste aus der Milch“

80 geladene Gäste aus Politik, Presse, öffentlichem Dienst und Landwirtschaft verkosteten am 28. April im Presshaus an die 50 Rezeptkreationen, die von Konsumentinnen und Konsumenten aus ganz



Die fleißigen Helferinnen

Fotos und Bericht: IG-Milch

Österreich anlässlich des Projektes „Wer macht das Beste aus der Milch“ an die IG-Milch gesendet worden sind.

Bürgermeister Wilfried Suchy eröffnete die Veranstaltung im Presshaus und Obfrau Erna Feldhofer begrüßte die hochkarätige Jury und lud zur offiziellen Verkostung ein.

Die besten 20 kulinarischen Gaumenfreuden aus Milch wurden anhand der Auswertungen der Jurybewertungen gekürt: An erster Stelle lag der fruchtige Erdbeershake. Im Finale, das am 4. Mai in Irdning im Gasthaus zum Dörfel statt-

gefunden hat, wurden die Siegerrezepturen ermittelt. Die Siegerinnen wurden mit wertvollen Sachpreisen belohnt.

Den Jury-Mitgliedern wurde präsentiert, wie man mit nur wenig Aufwand aus dem Grundnahrungsmittel Milch echte Gaumenfreuden zaubert.



BGM Suchy mit der amtierenden Narzissenprinzessin

## Heiße Asche löste Großbrand aus

### In Breinroith führte achtlos entsorgte Asche in den Abendstunden des 27. März zu einem Großbrand. Dabei wurde das Bauernsacherl „Breinlippl in Breinroith“ ein Raub der Flammen.

Große Gefahr bestand anfänglich durch abgerissene Stromleitungen. Die Bewohner blieben jedoch unverletzt, ein Feuerwehrmann erlitt beim Einsatz leichte Verletzungen.

Obwohl die ersten Feuerwehren rasch am Einsatzort waren, stand das Objekt beim Eintreffen der Feuerwehren bereits in Vollbrand. Mit ein Grund dafür: Das Haus bestand überwiegend in Holzbauweise, außerdem waren größere Mengen an Holz, Heu und Stroh eingelagert. Die beiden Bewohner konnten sich glücklicherweise selbst in Sicherheit bringen. Im Stall befanden sich darüber hinaus auch mehrere Kleintiere, wie Hasen, Ziegen, Hühner und Meerschwein-

chen. Die überwiegende Zahl der Tiere wurde von den Bewohnern gerettet, einige Ziegen mussten von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden.

Die rasche Ausbreitung des Brandes führte zum Reißen der Stromleitungen. Die abgerissenen Leitungen standen noch unter Strom und lagen am Bo-

den. Dabei erlitt ein Feuerwehrmann einen leichten Stromschlag, blieb aber zum Glück unverletzt. Der Feuerwehrmann verbrachte zur Überwachung eine Nacht im Krankenhaus.

Insgesamt neun Wehren und das Atemschutzstützpunktfahrzeug Grieskirchen standen mit insgesamt 134 Mann im Einsatz. Für die beiden Feuerwehren Wilhelmsberg und Meggenhofen endete der Einsatz erst um 9:00 Uhr des nächsten Tages.

Im Einsatz stand auch ein

Fahrzeug mit zwei Sanitätern des Roten Kreuzes Grieskirchen sowie die Polizeiinspektion Gaspoltskirchen mit zwei Personen und ein Brandermittler der Polizei.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal bei allen eingesetzten Kräften für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch bei unserem Bürgermeister sowie den Bauhofmitarbeitern für ihre Unterstützung.

HBI Roland Fuchshuber  
Feuerwehr Wilhelmsberg



## 90 jähriges Gründungsjubiläum

Am 19. Mai feierte der Kameradschaftsbund Meggenhofen sein 90 jähriges Gründungsjubiläum mit einer Marterlweihe in der „Johannesgasse“

Besonders freute es uns, dass zahlreiche Ortsgruppen unserer Einladung Folge leisteten und mit uns feierten. Die weitest ange-reiste Gruppe kam übrigens aus Klaffer am Hochficht. Die Höhepunkte unseres Festaktes waren wohl die Segnung des neuen „Marterl's“ durch Diakon Christian Breitwieser, sowie eine Kranzniederlegung zur Erinnerung an die gefallenen und verstorbenen Kameraden am Kriegerdenkmal. Vizepräsident Vzlt. Johann Puchner, Bgm. Wilfried Suchy und LR Max Hiegelsberger als Ehrengäste, würdigten in ihren Ansprachen dieses Fest gebührend. Das neue „Marterl“ ist, wie bereits das Alte, dem

hl. Nepomuk geweiht und steht als Schutzpatron für Müller, Bäcker, für Brücken und für die Verschwiegenheit.

Warum das alte Marterl in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts abgetragen wurde und wohin es dann verschwand, kann auch nach einigen Recherchen heute keiner mehr sagen. Mit den drei Strophen unserer Landeshymne ging diese Andachtsfeier im würdigen Rahmen zu Ende und fand schließlich im Hofbaursaal einen gemütlichen Ausklang.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle, die uns behilflich waren, dieses Fest zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Johann Eigl



Festzug der Ortsgruppen zur „Marterlsetzung“

Foto: Alois Schmitzberger



Das „alte“ Marterl aus dem vorigen Jahrhundert

Foto: Archiv

## Presshauseröffnung

Als letztes Objekt des neuen Ortszentrums von Meggenhofen wurde am 10.06.2012 das revitalisierte Presshaus des ehemaligen Kadingerhofes nach einem mit großer Zufriedenheit verlaufenen Probetrieb seiner Bestimmung übergeben

Otto Möslinger als Obmann des Dorferneuerungsvereines konnte dazu im voll besetzten Hofbaursaal der Gemeinde eine große Anzahl von Gemeindebürgern und Ehrengästen begrüßen. Die Segnung des Gebäudes nahm Pfarrprovisor MMag. Anthony Echechi vor. Der kleine Saal im Presshaus erfreut sich bei diversen Feiern, Präsentationen und kulturellen Veranstaltungen immer größerer Be-

liebtheit. Das Archiv erlebte Dorfgeschichte mit seiner Sammlung zur Orts-geschichte beherbergt nun auch schon herzeigbare Sachen und das Büro des Theaters Meggenhofen ist voll in Betrieb.

Das regnerische Wetter am Eröffnungstag konnte die Festtagsfreude nicht mindern. Die Initiatoren und Mitarbeiter des Vereines Lebens(t)raum Meggenhofen freuten sich über

den großen Zuspruch und das Interesse der Meggenhofner/innen und der auswärtigen Gäste. Die Ausstellung im Obergeschoß, zusammengestellt von Maria Möslinger, weckte

bei vielen Besuchern Erinnerungen an Kindheit und frühere Zeiten. Sogar Besuch aus USA und Kanada konnte schon begrüßt werden.

Alfred Voithofer



v.l. Alfred Voithofer, Maria Möslinger, Maria Leitner, BGM Wilfried Suchy, Margit Plaimauer, Simon Leitner, Pfarrprovisor MMag. Anthony Echechi, Otto Möslinger, LR Max Hiegelsberger, Hannes Doppelbauer, Peter Roider, Josef Malzer

Foto: Wilhelm Beutlmaier sen.

## Sonnwendfeier der FF Roitham

**Bei herrlichem Wetter und pünktlich zur Sonnenwende wurde auch heuer wieder das bereits traditionelle Sonnenwendfeuer in Roitham entzündet**

Bei leckeren Grillwürsteln, kühlen Getränken und Live-Musik konnten unsere vielen Gäste einen gemütlichen Abend in Roitham verbringen.

Am Nachmittag wurde erstmals das Meggenhoferer Vereins-Stöbelturnier ausgetragen. Dass die Freizeitbeschäftigung „Stöbeln“ zunehmend „In“ wird, zeigte die Teilnahme von 14 Moarschaften an unserer Veranstaltung. „Stöbeln“ ist eine Freizeitbeschäftigung für alle, dass

zeigte die Heterogenität der Teilnehmer. Es nahmen sowohl Frauen als auch Männer im Alter von 16 bis 75 Jahren teil. Dies zeugt von gelebter Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

In zwei Gruppen wurden die jeweils Gruppenbesten ermittelt. Das Finale um den Tagessieg bestritten die jeweiligen Gruppensieger „Senioren“ gegen „Chorgemeinschaft“, welches die „Senioren“ für sich entscheiden konnten.

Die vielen positiven Rück-



Gruppenfoto der Finalspielteilnehmer mit Kommandant Mairhuber  
Foto: FF Roitham

meldungen machen uns Mut, die Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Abschließend darf ich mich nochmals bei allen Teilnehmern des

Stöbelturniers, sowie all unseren Gästen beim Sonnenwendfeuer recht herzlich bedanken.

Euer Kommandant  
Engelbert Mairhuber

## Mostkost im Hofbursaal

**Zu zahlreichen Prämierungen und Ehrungen kam es im Rahmen der diesjährigen Mostkost der Ortsbauernschaft**

Neben den ersten Rängen in der Mostprämierung mit Johann Oberndorfer, Matthias Hiptmair, Franz Josef Fuchs, Rupert Ecker und Maria Baumgartner konnten noch zahlreiche weitere Teilnehmer an der Mostbewertung, ausgezeichnet werden.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Karoline Schmitzberger, Franz Stöger, Christine Harrer, Matthias Hiptmair und Karl Steineder für ihre Treue zum OÖ Bauernbund. Ihnen konnte Bauernbundobmann Martin Hiptmair die Ehrenurkunde für 40 jährige Mitgliedschaft überreichen.

Als Zeichen für gute Zusammenarbeit überreichte Ortsbauernobmann Günter

Berghammer, im weiteren Verlauf dieser Mostkost, eine Schnitzzuschuhose an die FF Wilhelmsberg sowie drei Gymnastic-Kombibänder an die UNION Fitsport und stellte so einmal mehr die gute Verbindung der Ortsbauerngruppe auch zu den anderen örtlichen Vereinen unter Beweis.



v.l.: Karoline Schmitzberger, Martin Hiptmair, Franz Stöger, Christoph Mayr, Christine Harrer, Günter Berghammer, Matthias Hiptmair, Karl Steineder) Fotos: Wilhelm Beutlmaier sen.



## Defis retten Leben

**Die Landjugend mit Obmann Bernhard Gaubinger und Stellvertreterin Irene Hattinger überreicht der Gemeinde ein sogenanntes Defibrillationsgerät und leistet somit einen wertvollen Beitrag zur gesunden Gemeinde Meggenhofen**

Dieser Umstand ermöglicht es ab sofort auch jeden medizinischen Laien in Meggenhofen, dem lebensgefährlichen Kammerflimmern und somit dem Herzinfarkt den Kampf anzusagen. Um dieses Gerät auch für jedermann in

Meggenhofen zugänglich zu machen, erklärte sich Raiffeisen-Geschäftsführer Manfred Falzberger bereit, den Vorraum der Raiffeisenbank als Station zur Verfügung zu stellen. Dieses Gerät spricht mit dem Anwender, führt die-

sen Punkt für Punkt durch das Programm und lässt auch keine Fehler zu. Falsche Handhabung, sowie irrtümliche Verwendung

am gesunden Herzen ist dadurch nicht möglich. Falsch wäre es nur, nichts zu tun!



v.l.: Raiba-Geschäftsführer Manfred Falzberger, Vzbgm. Hans Peter Roider, Bernhard Gaubinger, Irene Hattinger, Andreas Oberroither, Bgm. Wilfried Suchy

Foto: Landjugend

## Ausgezeichnetes Führungsteam

**Eine besondere Ehrung erfuhr Michaela Arthofer für ihre langjährige Tätigkeit als Arbeitskreisleiterin der „Gesunden Gemeinde“ in Meggenhofen**

Überreicht wurde diese Ehrung im Rahmen des diesjährigen Bezirkstreffen in Wallern an der Trattnach, wo auch das gesamte Führungsteam für ihre sehr gute Arbeit in diesem Netzwerk der „Gesunden Gemeinde“ gewürdigt wurde. Die „Gesunde Gemeinde“ als solche besteht nun seit der Gründung im Jahr 2003 und genau so lange steht Michaela Arthofer diesem



Team als Leiterin vor. Zahlreiche Schwerpunkte wie „Selba“, der Stammtisch für pflegende Angehörige, das gesamte Fitsportangebot und vieles mehr, wären aus unserer Wohlfühlgemeinde in dieser Form nicht mehr wegzudenken.



Auf dem Foto v.l.: Regionalbetreuerin Ulrike Salzbacher, Maria Kaser, Michaela Arthofer, Birgit Kaser, Ingrid Lehner, Maria Roider

Foto: Land OÖ

Seit dem Jahr 2010 besitzt die „Gesunde Gemeinde“ für ihre zahlreichen Tä-

tigkeiten, das sogenannte Qualitätszertifikat.

## Seniorenbund Meggenhofen

**Aktiv-vital-dabei heisst es im Seniorenbund.**

Nach der Turnsaison trifft sich nun eine Gruppe beim wöchentlichen Wandern in den Abendstunden. Wir gehen dabei meist vom Gemeindezentrum aus und erforschen unsere Gemeinde auf eher unbekanntem Weg. Hier auf dem Haberlweg in Obergallspach. Als findige Senioren haben wir

aus der Sackgasse wieder herausgefunden und genossen am Ende in Schlatt einen Umtrunk. Fallweise steuern wir auch Ziele außerhalb unserer Gemeinde an. In den Ferien gönnen wir uns aber auch eine Sommerpause und da geht es auf große Fahrt heuer in den Schwarzwald.



Aktiver Seniorenbund

Foto: Alois Schmitzberger



# Frühlingszeit – Kinderstube der Natur

**Die öö. Jägerschaft  
bittet um Ihr Verständnis**

*Mit Begeisterung und Lebensfreude genießt der Naturliebhaber den Frühling. Die Tier- und Pflanzenwelt begrüßt ihn mit einer überwältigenden Vielfalt neuen Lebens und bietet ihm eine schier unerschöpfliche Quelle an Freude und Lebenskraft.*

*Wir Jäger verstehen die Naturbegeisterung unserer Mitmenschen und wissen um den Erholungswert eines intakten Lebensraumes.*

*Wir bitten daher für unser aller Anliegen „Wildtiere und Pflanzenwelt“ um Verständnis und erlauben uns, einige grundsätzliche Verhaltensregeln vorzutragen:*

*Wald und Feld, Hecke und Rain, Wiese und Feuchtgebiet sind Kinderstube und Lebensraum für Tiere und Pflanzen - bitte nicht zerstören, nicht zertrampeln, nicht überfahren und nicht lärmern.*

*Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung brauchen unsere Wildtiere ruhige Äsungs-/Fress-Möglichkeiten.*

*Während des Tages ziehen sich viele unserer Wildtiere in ihre Ruhezeiten, in die Hecken und in die Wald- und Bachrandzonen zurück – bitte nicht aufschrecken.*

*Jungtiere und Gelege (Nester mit Eiern) bitte nicht berühren.*

*Denken Sie bitte daran, dass auch der Grundbesitzer ein Recht auf den Schutz seines Eigentums hat. Die Frühlingwanderung bitte nur auf allgemein genutzten oder ausgewiesenen Wegen durchführen.*

*Bitte, nicht mit Mountainbikes oder Motocrossmaschinen abseits der öffentlichen oder markierten Wege und Straßen fahren –*

*Wildtiere und Naturliebhaber werden in Angst und Schrecken versetzt.*

*Bitte, nicht in der Morgen- und Abenddämmerung Pilze oder Blumen sammeln – unsere Wildtiere werden einem starken Stress ausgesetzt.*

*Bitte, nicht in der Umgebung von Einständen und Wildfütterungen joggen! Die Wildtiere sind diese Ruhezeiten noch vom Winter her gewohnt und würden in der Folge starke Verbiss- und Fegeschäden am Jungwald anrichten.*

*Bitte, immer daran denken – wir alle können uns nur so lange eines intakten Lebensraumes freuen, so lange wir selbst bereit sind, diesen durch unser persönliches Verhalten zu hegen und zu pflegen.*

*Die Natur unserer gemeinsamen, schönen Heimat wird es Ihnen danken!*

*Noch etwas – wir Jäger sind Ihnen bei der Auswahl einer Wanderroute gerne behilflich und geben gerne Auskunft über die Lebensgewohnheiten unserer Wildtiere.*

**Weidmannsdank!**

## Aus dem Standesamt / Ehrungen und Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Angela Einberger, Straß  
80. Geburtstag, im März



Martin Schwanzer, Zwisl  
85. Geburtstag, im April



Gerold Holzinger, Pfarrhofsberg  
80. Geburtstag, im Mai



Huberta Huemer, Obergallspach  
80. Geburtstag, im Mai



Georg Hiegelsberger, Zwisl  
85. Geburtstag, im Mai



Rudolf Demmer, Egg  
85. Geburtstag, im Mai

Wir gratulieren zum Nachwuchs:



Jenny Maier  
zur Tochter Hannah Maria  
(Roitham, im April)



Gabriele Mair und Gerhard Zehetner  
zum Sohn Thomas  
(Pfarrhofsberg, im Juni)



Katrin Huemer und Manfred Kirchwegger  
zum Sohn Patrick  
(Obergallspach, im Juni)



Wir bedauern folgende Todesfälle:

Maria Mayr (Juni)  
im 94. Lebensjahr

Johann Kaltenbrunner (Juni)  
im 68. Lebensjahr

Weitere Geburten (ohne Foto)

*Herzlichen Glückwunsch*



Sonja und Michael Kreindl  
ein Sohn Clemens (Zwisl, im März)

Helene und Ing. Heinz Oberndorfer  
ein Sohn Emil (Meggenhofen, im Juni)

## Schul- und Studiumabschlüsse



**Michael Berghammer  
Roitham**  
Matura am Bundesrealgymnasium Dr. Schauer-Straße Wels



**Elisabeth Kaser, Straß**  
Akkustikmeister in der  
Wirtschaftskammer Wien



**Nadja Kaser,  
Meggenhofen**  
Matura am Bundesrealgymnasium in Wels



**Thomas Oberroither, Zwisl**  
Matura an der HTL Wels



**Daniel Salfinger, Hirm**  
Matura an der HTL Wels



**Adolf Jaksch, Pfarrhofsberg**  
Diplomprüfung im Studiengang für Wirtschaftsingenieurwesen an der Berufsakademie Sachsen mit der Berechtigung zum Titel „Diplom-Wirtschaftsingenieur“

## Zur Trauung gratulieren wir:



Nicole und Markus Wienser,  
Meggenhofen (Mai)

Die Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen einen schönen Urlaub und der Jugend erlebnisreiche Ferien.

## Schul- bzw. Studiumabschluss

Meggenhofner SchülerInnen/StudentInnen, welche die Schule bzw. das Studium, eine Lehrabschlussprüfung oder ähnliches abgeschlossen haben und in der Gemeindezei- tung erwähnt werden möchten, melden sich bitte persönlich auf dem Gemeindeamt oder per E-Mail unter: [irene.berger@meggenhofen.ooe.gv.at](mailto:irene.berger@meggenhofen.ooe.gv.at)



**Heinrich Kaser,  
Meggenhofen**  
Diplomprüfung im Studiengang für Wirtschaftsingenieurwesen an der Hamburger Fern-Hochschule mit der Berechtigung zum Titel „Diplom-Wirtschaftsingenieur“



## Umsetzung der Oö. Spitalsreform II am Klinikum Wels - Grieskirchen

Im Vorjahr wurde im Oö. Landtag die Spitalsreform II beschlossen. Im Klinikum Wels-Grieskirchen wird seitdem intensiv an der Vorbereitung der Umsetzung der durchzuführenden Reformmaßnahmen gearbeitet. Der Großteil der Maßnahmen der Phase A wird mit April 2012 umgesetzt. Damit verbunden ist eine noch intensivere organisatorische und medizinische Zusammenarbeit der Standorte Wels und Grieskirchen.

### Wichtige Säulen der Reform in Grieskirchen

Kernpunkte der Reform sind die Reduktion der stationären Bettenkapazität, die Einführung standortübergreifender Abteilungen sowie eine zwischen den Standorten abgestufte Patientenversorgung. Eine 24-Stunden-Akut- und Erstversorgung wird an beiden Standorten aufrechterhalten. Das medizinische Leistungsspektrum der beiden Standorte Wels und Grieskirchen wird noch mehr aufeinander abgestimmt.

Die Reduktion der Betten wird dadurch ermöglicht, dass infolge des medizinischen Fortschrittes Behandlungen einschließlich operativer Eingriffe zunehmend tagesklinisch bzw. in Form von Kurzzeit-Aufenthalten durchgeführt werden können. Eine Behandlung soll außerdem nur dann stationär erfolgen, wenn eine ambulante Versorgung oder eine Behandlung im niedergelassenen Bereich nicht möglich ist.

Durch die Zusammenführung von gleichartigen Abteilungen in Wels und Grieskirchen (Chirurgie, Unfallchirurgie, Kinder- und Jugendheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe) können Doppelgleisigkeiten abgebaut und damit Kosten gesenkt werden. Ärzte sollen dabei in einem Rotationsprinzip an beiden Standorten tätig sein. Dadurch erhalten sie ihre Kenntnisse in allen Bereichen ihrer Fachrichtung, was die Qualität der Versorgung insgesamt erhöht.



**Sr. Franziska Buttinger:**

„Die bisher am Standort Grieskirchen angebotenen Fachrichtungen werden auch in Zukunft der Bevölkerung zur Verfügung stehen. So bleiben die hervorragend etablierte Abteilung für Innere Medizin und die Akutgeriatrie bestehen, dazu kommen aus Wels 20 Betten für Remobilisation und Nachsorge. Ebenso bleiben die Psychosomatik für Erwachsene und die Geburtshilfe erhalten. Risikoschwangerschaften werden wegen der Nähe zur Neonatologie in Wels versorgt. Onkologische Behandlungen werden wegen ihrer Komplexität in der darauf spezialisierten Abteilung für Innere Medizin IV in Wels zentralisiert.“

Die Bettenanzahl der operativen Fächer Gynäkologie, Chirurgie und Unfallchirurgie wird reduziert. Das bedeutet eine Schwerpunktverlagerung auf definierte planbare Eingriffe am Standort Grieskirchen, während große Operationen – insbesondere auch solche, die eine Nachbetreuung auf der Intensivstation erfordern – in Wels durchgeführt werden. In Grieskirchen bleibt statt der Intensivstation eine Überwachungseinheit bestehen, in der Patienten max. 24 Stunden beatmet werden; darüber hinaus erfolgt ein Transfer der Patienten nach Wels. Auf der Kinder- und Jugendlichenabteilung gibt es künftig 17 Betten, da-

von sind 12 dem Schwerpunkt Kinderpsychosomatik zugeteilt, die restlichen Betten sind für die üblichen Krankheiten im Kindesalter mit kurzem stationären Aufenthalt gedacht.

### Akutversorgung

Den Patienten werden weiterhin 24 Stunden an 7 Tagen der Woche eine ärztliche Untersuchung und Diagnostik angeboten. Moderne radiologische Geräte stehen rund um die Uhr zur Verfügung, ebenso bleibt der Laborbetrieb aufrecht. Zur Verbesserung der Diagnose wird noch heuer ein dem neuesten Stand der Technik entsprechender Computertomograph angeschafft. In Grieskirchen erfolgt die Akutversorgung in den Basisbereichen der Inneren Medizin, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie und Kinderheilkunde. Tagsüber sind Fachärzte aller dieser Bereiche immer anwesend. Außerhalb der Kernarbeitszeit wird die Akutversorgung in Grieskirchen durch erfahrene angestellte Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. Assistenzärzte und zum Teil auch durch Fachärzte gewährleistet; darüber hinaus wird ein fachärztlicher Rufbereitschaftsdienst eingerichtet.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten gewährleistet eine abgestimmte Patientenversorgung entsprechend den jeweils vorhandenen Ressourcen. Festgelegte operative Eingriffe erfolgen tagsüber an beiden Standorten, in der Nacht und am Wochenende wer-

den Operationen (mit Ausnahme eines Kaiserschnittes) jedoch vorwiegend in Wels durchgeführt. Ist eine sofortige operative Versorgung während der Nacht oder am Wochenende erforderlich, wird der Patient nach Wels transferiert. Schwere Unfallopfer werden durch die Rettung in der Regel sofort nach Wels gebracht.

**Personelle Situation**

Die dargestellten Umsetzungsmaßnahmen erfordern eine Reduktion des

Dienstpostenplans, wovon alle Berufsgruppen betroffen sind. Diese kann durch die natürliche Fluktuation aufgefangan und ausgeglichen werden. Vorbereitend auf die Umsetzung der Spitalsreform wurden Aufgaben zwischen Ärzten, Pflegekräften, Stationsassistentinnen und Servicekräften umgeschichtet, wodurch das medizinische Personal von administrativen Aufgaben entlastet wurde und daher mehr Zeit für die Patienten aufbringen kann. Die Umsetzungsmaßnahmen der Spitalsreform sind nur durch das große Engagement und die

Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums möglich, die mit hoher Professionalität den Patienten auch bei geänderten Rahmenbedingungen eine gute Versorgung anbieten wollen.



„Durch die Spitalsreform sind wir gezwungen, diverse Abläufe neu zu regeln und Bereiche neu zu strukturieren. Unter anderem wurden die beiden radiologischen Institute am Standort Wels bereits zu einem Institut zusammengeführt und die Laborinstitute unter eine gemeinsame Leitung gestellt.“

Wenn es uns gelingt, noch mehr Effizienzpotenziale zu erzielen, werden wir auch in Zukunft, trotz hohem finanziellen Druck im Gesundheitssystem, der Bevölkerung eine sehr gute Versorgung und Hochleistungsmedizin anbieten können. Das lässt uns sehr positiv ins neue Jahr starten.“

**Mag. Dietbert Timmerer**, Geschäftsführer  
Klinikum Wels - Grieskirchen

Aktuelle Ambulanzzeiten finden Sie unter [www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)  
Telefon: 07248 601 0

**KENNZAHLEN ZUR UMSETZUNG DER SPITALSREFORM II**

**Bettenreduktion insgesamt:** von 1.360 auf 1.227  
**Wels:** 1.091 auf 1.007  
**Grieskirchen:** 269 auf 220

**Ausgabenreduktion jährlich:** € 23 Mio

**Reduktion der Abteilungen/Institute/ Departments insgesamt:** von 36 auf 27  
**in Phase A (2011):**

- Reduzierung Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie auf Fachschwerpunkt
- Zusammenlegung Abteilungen für Kinder- und Jugendheilkunde I und II

- Zusammenlegung Abteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe I und II
- Zusammenlegung Abteilungen für Unfallchirurgie I und II
- Zusammenlegung Abteilungen für Chirurgie II und III
- Zusammenlegung Institute für Radiologie I und II
- Zusammenlegung Institute für Labor I und II

**in Phase B (2014 – 2016):**

- Reduktion Department für Plastische Chirurgie
- Kooperation mit AKH Linz im Bereich Herzchirurgie
- Zusammenlegung zweier Institute für Anästhesie

**ORIENTIERUNGSHILFE ZUR MEDIZINISCHEN VERSORGUNG IN DER REGION**

**MEDIZINISCHER NOTFALL?**

Ihre Anlaufstelle:  
Akutversorgung in Grieskirchen und in Wels

Bei akuten gesundheitlichen Problemen werden Patienten an beiden Standorten erstversorgt. Je nach Diagnose erfolgt die weitere Behandlung an einem der Standorte des Klinikums – ambulant bzw. stationär - oder im niedergelassenen Bereich. Am Standort Grieskirchen erfolgt die Erstversorgung in der interdisziplinären Ambulanz. Am Standort Wels ist aufgrund der Vielfalt der angebotenen Fachrichtungen eine eigene Akut-Versorgungseinheit (AVA) mit einer zugehörigen

Aufnahmestation eingerichtet, in der Patienten im Akutfall erste ärztliche Hilfe erhalten. Daneben bleiben die Unfallambulanz, das Eltern-Kind-Zentrum und die Psychiatrie als Erstversorgungsstellen für Akutfälle in Wels bestehen.

**ZAHNSCHMERZEN?**

Ihre Anlaufstelle:  
Zahnarztnotdienst Linz

Für Patienten mit akuten Zahnschmerzen ist der Zahnarztnotdienst in Linz zuständig.

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Wels ist wegen der Umwand-

lung in einen Fachschwerpunkt nicht mehr rund um die Uhr besetzt.

**AMBULANZBESUCH?**

Voraussetzung:  
Überweisung vom Arzt

Abgesehen von Akutfällen ist für spezielle ambulante Untersuchungen und Behandlungen im Klinikum Wels - Grieskirchen eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich, damit ausreichend Zeit für jeden einzelnen Patienten vorgesehen werden kann. Terminvereinbarungen erfolgen über Zuweisung eines niedergelassenen Arztes oder nach vorheriger Akutversorgung in Wels oder Grieskirchen.

**Dienstplan 3. Quartal 2012**

<b>JULI</b>		<b>AUGUST</b>		<b>SEPTEMBER</b>	
<b>1. So</b>	<b>Dr.Zöpfl</b>	1. Mi	Dr.Zöpfl	<b>1. Sa</b>	<b>Dr.Oberndorfer</b>
2. Mo	Dr.Wregg	2. Do	Dr.Bleimschein	<b>2. So</b>	<b>Dr.Oberndorfer</b>
3. Di	Dr.Oberndorfer	3. Fr	Dr.Povacz	3. Mo	Dr.Zöpfl
4. Mi	Dr.Geihseeder	<b>4. Sa</b>	<b>Dr.Geihseeder</b>	4. Di	Dr.Oberndorfer
5. Do	Dr.Povacz	<b>5. So</b>	<b>Dr.Geihseeder</b>	5. Mi	Dr.Bleimschein
6. Fr	Dr.Bleimschein	6. Mo	Dr.Povacz	6. Do	Dr.Füssel
<b>7. Sa</b>	<b>Dr.Füssel</b>	7. Di	Dr.Oberndorfer	7. Fr	Dr.Zöpfl
<b>8. So</b>	<b>Dr.Füssel</b>	8. Mi	Dr.Bleimschein	<b>8. Sa</b>	<b>Dr.Füssel</b>
9. Mo	Dr.Zöpfl	9. Do	Dr.Geihseeder	<b>9. So</b>	<b>Dr.Füssel</b>
10. Di	Dr.Füssel	10. Fr	Dr.Zöpfl	10. Mo	Dr.Geihseeder
11. Mi	Dr.Bleimschein	<b>11. Sa</b>	<b>Dr.Povacz</b>	11. Di	Dr.Wregg
12. Do	Dr.Geihseeder	<b>12. So</b>	<b>Dr.Povacz</b>	12. Mi	Dr.Zöpfl
13. Fr	Dr.Povacz	13. Mo	Dr.Zöpfl	13. Do	Dr.Füssel
<b>14. Sa</b>	<b>Dr.Wregg</b>	14. Di	Dr.Wregg	14. Fr	Dr.Oberndorfer
<b>15. So</b>	<b>Dr.Povacz</b>	<b>15. Mi</b> Maria Hmf	<b>Dr.Füssel</b>	<b>15. Sa</b>	<b>Dr.Wregg</b>
16. Mo	Dr.Povacz	16. Do	Dr.Bleimschein	<b>16. So</b>	<b>Dr.Zöpfl</b>
17. Di	Dr.Oberndorfer	17. Fr	Dr.Füssel	17. Mo	Dr.Povacz
18. Mi	Dr.Zöpfl	<b>18. Sa</b>	<b>Dr.Wregg</b>	18. Di	Dr.Wregg
19. Do	Dr.Povacz	<b>19. So</b>	<b>Dr.Geihseeder</b>	19. Mi	Dr.Bleimschein
20. Fr	Dr.Geihseeder	20. Mo	Dr.Wregg	20. Do	Dr.Wregg
<b>21. Sa</b>	<b>Dr.Oberndorfer</b>	21. Di	Dr.Geihseeder	21. Fr	Dr.Povacz
<b>22. So</b>	<b>Dr.Povacz</b>	22. Mi	Dr.Bleimschein	<b>22. Sa</b>	<b>Dr.Zöpfl</b>
23. Mo	Dr.Zöpfl	23. Do	Dr.Geihseeder	<b>23. So</b>	<b>Dr.Wregg</b>
24. Di	Dr.Füssel	24. Fr	Dr.Füssel	24. Mo	Dr.Geihseeder
25. Mi	Dr.Bleimschein	<b>25. Sa</b>	<b>Dr.Bleimschein</b>	25. Di	Dr.Oberndorfer
26. Do	Dr.Geihseeder	<b>26. So</b>	<b>Dr.Bleimschein</b>	26. Mi	Dr.Zöpfl
27. Fr	Dr.Oberndorfer	27. Mo	Dr.Oberndorfer	27. Do	Dr.Povacz
<b>28. Sa</b>	<b>Dr.Bleimschein</b>	28. Di	Dr.Wregg	28. Fr	Dr.Füssel
<b>29. So</b>	<b>Dr.Bleimschein</b>	29. Mi	Dr.Bleimschein	<b>29. Sa</b>	<b>Dr.Geihseeder</b>
30. Mo	Dr.Povacz	30. Do	Dr.Wregg	<b>30. So</b>	<b>Dr.Povacz</b>
31. Di	Dr.Geihseeder	31. Fr	Dr.Füssel		

**Dr.Bleimschein**      **07246 7437**  
**Dr.Füssel**            **07246 8600**  
**Dr.Geihseeder**      **07247 6746**

**Dr.Oberndorfer**      **07246 6221**  
**Dr.Povacz**            **07247 20173**  
**Dr.Wregg**             **07247 6246**  
**Dr.Zöpfl**              **07735 7003**

Gilt an Wochentagen: 14 Uhr bis 7 Uhr, Wochenende und Feiertage: 7 Uhr bis 7 Uhr